STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt/Wiesbaden

Arb.Nr.III/4/31

Wiesbaden-Biebrich, den. 4.9.1951

Zweite Erntevorschätzung von Ölfrüchten Ende Juli 1951

Gegenüber der Ende Juni 1951 durchgeführten ersten Erntevorschätzung sind bei der zweiten Vorschätzung, nachdem schon weitgehend Druschergebnisse vorliegen, für Raps noch höhere Hektarerträge gemeldet worden. Im Durchschnitt des Bundesgebietes hat der Winterraps je Hektar in diesem Jahr 17,5 dz gebracht, während die erste Vorschätzung auf 17,1 dz lautetc. Damit ist der Hektarertrag um 0,6 dz oder 3,6 vH höher als im Vorjahr. Obwohl die Anbaufläche um rund 1 400 ha zurückgegangen ist, beträgt dadurch der Gesamtertrag von Winterraps, ebenso wie im Vorjahr, voraussichtlich rund 71 000 t. Einen erheblich besseren Ertrag als im Vorjahr hat der Winterraps vor allem in Nordrhein-Westfalen gebracht, wo der Hektarertrag um fast ein Drittel höher als 1950 geschätzt wird. Ebenso sind in Niedersachsen und Hessen bessere Hektarerträge erzielt worden. In dem Hauptanbaugebiet Schleswig-Holstein ist nach der zweiten Vorschätzung ein Ertrag erreicht worden, der sich etwa in der Höhe des Vorjahres hält. In Süddeutschland, mit Ausnahme von Bayern, sind dage-gen die Erträge kleiner als im Vorjahr. Beim Sommerraps, dessen Anbaufläche 1951 um 82 vH größer als im Vorjahr ist, ergibt sich auch nach der zweiten Vorschätzung ein um rund 2 dz höherer Hektarertrag, so daß von dieser Frucht insgesamt rund 4 000 t mehr geerntet wurden. Rübsen brachten 1951 infolge einer Verkleinerung der Anbaufläche, bei in der Hauptsache gleichgebliebenen Erträgen, einen Minderertrag von rund 1 000 t. Beim Mohn, der erstmalig in die zweite Vorschätzung einbezogen worden ist, zeigen sich gegenüber dem Vorjahr keine größeren Veränderungen, weder bei der Anbaufliche noch beim Ertrag. Insgesamt ist nach den bisher vorliegenden Ergebnissen die Ölfruchternte (einschl. Mohn) im Bundesgebiet 1951 mit rund 86 500 t um fast 3 000 t, das sind 3,3 vH, höher als im Vorjahr. Die Erntevorschätzung für Flachs ergab beim Rohstengel eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 0,7 dz je Hektar, das sind 1,8 vH mehr. Da die Anbaufläche auch etwas gestiegen ist, dürfte der Gesamtertrag mit rund 30 500 t um etwa 1 000 t oder 3 vH höher als im Vorjahr sein. Der Samenertrag wird, ebenso wie im Vorjahr, im Durchschnitt des Bundesgebietes auf 8 dz je Hektar geschätzt, so daß infolge der Vergrößerung der Anbaufläche rund 6 200 t, das sind 200 t mehr Leinsamen als im Vorjahr, zu erwarten sind. Beim Flachs haben sich bei einer für das Bundesgebiet kleinen Erhöhung der Anbaufläche größere Veränderungen in den Ländern ergeben. In Schleswig-Holstein und Niedersachsen ist der Flachsanbau um 12 bzw. 17 vH zurückgegangen, dagegen in Hessen um 47 vH, in Württemberg-Baden um 42 vH und in Nordrhein-Westfalen um 10 vH gesteigert worden.

- 2 Vorschätzung der Ölfruchternte Ende Juli 1951

			Winterraps			Sommerraps		
				Ertrag		and the second s	Ertrag	
`	Gebiet	Zeit	, Fläche	vom Hektar	im ganzen	Fläche	vom Hektar	im ganzen
Lfd.	,		ha	dz	t	ha	dz (t
1			1	2	3	44	5	6
1 2	Bundesgebiet	1951 1950	40 864 42 257	17,5 16,9	71 317 71 337	5 222 2 865	14,2	7 431 3 472
3 4	Schleswig-Holstein	1951 1950	10 439 10 976		20 606 21 736		15,7 14,4	3 139 690
5 6	Hamburg	1951 1950	11 8	20,5 20,1	23 17	1 1	20,0	2 2
7 8	Niedersachsen "	1951 1950	6 139 8 588		11 026 14 115	699 370	14,2 12,8	9 9 2 472
· 9	Nordrhein-Westfal.	1951 1950	3 050 2 700		6 252 4 167	515 272	15,4 12,3	795 335
11 12	Bremen	1951 1950	. 1 2	10,0 12,0	1 2	1	10,0	1 0
13 14	Hessen "	1951 1950	4 433 4 231	18,5 16,3	8 206 6 903		13,5	881 601
15 16	Wurttemberg-Baden	1951 1950	3 422 3 724		5 419 6 7 20			289 169
17	Bayern "	1951 1950	8 202 6 413		1 3 027 9 7 90	646 633	12,7	821 704
19 20	Rheinland-Pfalz	1951 1950	3 928 4 199		4 972 5 809		9,8	322 325 _,
21 22	Baden	1951 1950	475 663	14,5 14,7	688 976		12,2 10,9	• 54 55
23 24	Württemberg-Hohenz	1951 1950	764 753		1 097 1 102	122 104	11,0	135 119
25 26	Kreis Lindau	1951 1950	0	•	•	 	_	

noch:

Vorschätzung der Ölfruchternte Ende Juli 1951

		lohn	1	en	mmorrübs	So	sen	nterrüb	Wir
	rag	Ert	use as the profession using release evaluation	ag	Ertr		rag	Ert	
,	im ganzen	vom Hektar	Fläche	im ganzen	vom Hektar	Fläche	im ganzon	vom Hektar	Flüche
Lfd. Nr.	t	dz	ha	t	dz	ha	t	dz	ha
141.	15	14	13	12	11	10	9	8	7
1 2	2 974 ¹	10,2 ¹⁾	3 052	712	10,0	710	4 056	12,4	3 271
	3 045	9,9	3 079	674	. 8,8	764	5 223	12,5	4 180
3	6 9	9,6	- 138 72	48 35	13,7 13,5	35 26	8 65 2 152	14,3 14,1	606 1 524
5	• ~	· -	<u> </u>	 	- -	- -	1 -	13,4	1
7	119	10,2	116	60	10,7	56	296	13,6	217
8	110	8,1	136	49	8,6	57	184	10,8	171
9.	75	11,1		1 42	10,0	141	81	8,2	99
10	76	10,9		1 04	-8,0	129	117	11,7	100
11 12	- 0	5 , 0	-0	-	- -	<u>-</u>	-	, -	-
13	174	10,5	166	276	9,8	28 3	8 3 7	11,9	704
14	147		158	247	10,3	2 99	810	11,2	724
15	1 460	10,4	1 405	43	10,8	40	409	12,9	316
16	1 483	10,8	1 377	34	12,0	28	526	15,1	349
17	340	10,1	3 38	5 9	11,1	53	944	12,6	749
18	424	8,7	488	89	9,7	92	862	11,7	734
19.	137	9,7	141	50	7,3	68	432	10,2	422
20	96	12,0	80	65	8,1	80	303	8,9	339
21	323	9,4	345	14	10,6	13	99	12,8	· 77
22	304	8,9	339	32	10,2	32	1 46	12,1	
23,	346	10,3	335	20	9,4	21	92	11,6	80
24	336		359	1 9	8,9	21	123	10,4	118
25 26	- · -	-		-	- -		- 	- -,	. –

¹⁾ Ohne Schleswig-Holstein

noch:

Vorschätzung der Ölfruchternte Ende Juli 1951

		Zeit	Flachs						
				Rohsteng	clertrag	Samenertrag			
,	Gebiet		Fläche	vom Hektar	im ganzen	vom Hektar	im ganzen		
Lfd.			ha	đz	t	dz	t		
Nr.		····	16	17	18	19	20		
1 2	Bundesgebiet	1951 1950	7 850 7 744	38,8 38,1	30 446 29 534	8,0 8,0	6 248 6 069		
3	Schleswig-Holstein	1951	989	50,6	5 007	8,6	84(
4		1950	1 124	47,5	5 335	8,9	1 003		
5	· Hamburg "	1951 1950	- -	- -	- -	- -	-		
7	Niedersachsen	1951	1 866	45,2	8 439	7,6	1 427		
8	"	1950	2 251	45,9	10 336	7,9	1 782		
9	Nordrhein-Westfalen	1951	1 278	43,1	5 509	7,5	964		
10		1950	1 165	41,2	4 7 96	7,6	882		
11	Bremen	1951	-	<u>-</u>			-		
12		1950	-	-			-		
13	Hessen	1951	1 114	36,7	4 093	-9,6	1 064		
14	"	1950	758	32,9	2 497	8,5	645		
15	-Württemberg-Baden	1951	710	34,8	2 470	8,2	58/		
16		1950	499	32,4	1 617	7,7	38)		
17	Bayern	1951	1 623 ₂)	24,9	4 041	7,1	1 159		
. 18	"	1950	1 662 ²)	24,9	4 135	7,5	1 166		
19	Rheinland-Pfalz	1951	17	30,1	51	7,4	13		
· 20		1950	15	32,0	48	6,6	10		
21	Baden	1951	· 48	28,8	138	6,5	3 1		
22	"	1950	38	26,1	99	8,8	34		
23	Württemberg-Hohenz.	1951	205	34,0	698	7,8	160		
24		1950	232	28,9	671	7,0	162		
25 26	Kreis Lindau	1951 1950	0 0		•	•	,		

²⁾ Davon 114 ha ohne Samengewinnung.